

# Wichtiges zum Thema Staatsangehörigkeit



## **Inhaltsverzeichnis**

Was ist der Personalausweis? -> Sklavenvertrag

Staatenlosenabkommen

Was ist eine Staatsangehörigkeit?

Wer ist Ausländer und wer ist Deutscher nach dem Gesetz?

Erklärung des Innenministeriums, warum der Personalausweisinhaber kein Deutscher ist.

Erklärung des Landkreises, welches Staatsangehörigkeitsgesetz noch gilt.

Erklärung des Bundesministerium der Justiz, mit Kommentaren und Rechtsgrundlage des Bundesverfassungsgerichts.

Rustag, gesetzliche Voraussetzungen, die noch Gültigkeit haben.

Antrag F (von der BVA - Bundesverwaltungsamt)

Anlage V (von der BVA - Bundesverwaltungsamt)

Antragstellung an die Kreisverwaltung

Erklärung der Kreisverwaltung

Staatsangehörigkeitsausweis

Haager-Apostille

Reisepass

Antrag auf Rückgabe des Personalausweises

Bescheinigung des Einwohnermeldeamts

Personenstatut & ordre public (was galt vorher für mich und was gilt jetzt?)

Bundesverfassungsgericht Urteil „Leitsatz“ 1973 (bis Heute in Kraft)

Bundesverfassungsgericht Urteil „Leitsatz“ 1987 (bis Heute in Kraft)

## Was bedeutet die Schreibweise in Großbuchstaben im Personalausweis?



Das [römische Recht](#) kennt folgende Begriffe zur Änderung oder Schmälerung des rechtlichen Status (*capitis diminutio*):

- *capitis diminutio minima* als Wechsel in der Familienzugehörigkeit, (Beispiel: **Max Mustermann**)
- *capitis diminutio media* als Verlust des Bürgerrechts und der Familienzugehörigkeit, (Beispiel: **Max MUSTERMANN**)
- *capitis diminutio maxima* als Verlust der Freiheit, des Bürgerrechts und Familienzugehörigkeit. (Beispiel: **MAX MUSTERMANN**)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Infamie>

**Information:** Personalausweise sind Sklavenverträge. Man wandelt sich dadurch selbst in eine juristische Person um, die nach Handelsrecht abgefertigt werden kann und eine maximale Einschränkung ihrer Rechte hat.

**Geschichte:** Im alten Rom kam ein Senator auf die Idee, die Sklaven genauso einzukleiden wie den Rest der Bevölkerung, damit sie sich gegenseitig nicht erkennen, und nicht wissen wie viele sie sind. Aber sie mussten ihre Namen in Großbuchstaben schreiben, und so konnte man unterscheiden, wer Sklave war und wer frei war.

# Bundesgesetzblatt<sup>47</sup>

Teil II

**Z 1998 /**

<b>1976</b>	<b>Ausgegeben zu Bonn am 22. April 1976</b>	<b>Nr. 22</b>
-------------	---	---------------

Tag	Inhalt	Seite
12. 4. 76	<b>Gesetz zu dem Übereinkommen vom 28. September 1954 über die Rechtsstellung der Staatenlosen</b> .....	473
31. 3. 76	Bekanntmachung über das Außerkrafttreten des Übereinkommens zur Errichtung des Internationalen Instituts für Führungsaufgaben in der Technik .....	501
2. 4. 76	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Sambia über Kapitalhilfe .....	502

## **Gesetz zu dem Übereinkommen vom 28. September 1954 über die Rechtsstellung der Staatenlosen**

Vom 12. April 1976

### **Artikel 27 Personalausweise**

Die Vertragsstaaten stellen jedem Staatenlosen, der sich in ihrem Hoheitsgebiet befindet und keinen gültigen Reiseausweis besitzt, einen Personalausweis aus.

**Information:** Personalausweise werden nur an Staatenlose ausgegeben!

## Begriffserklärung

**Staatsangehörigkeit** = Ist das gleiche wie bei einem Familienangehörigen. Zum Beispiel: Vater (Ehemann), Mutter (Ehefrau) und die Kinder. Hierbei handelt es sich um "Angehörige".

**Staatszugehörigkeit** = Ist das gleiche wie bei einem Familienzugehörigen. Das wäre zum Beispiel ein neuer Lebenspartner des Vaters, oder der Mutter, ohne dass diese in einem familiären Verhältnis oder juristischem Verhältnis stehen. Sie sind der Familie zugehörig, aber nicht angehörig.

**Staatsbürger** = Hierbei handelt es sich um einen Bürgen, also jemanden, der sich in einem geschäftlichen Verhältnis befindet. Er bürgt für Kredite usw.

Anmerkung: Dies ist an späterer Stelle von großer Bedeutung.

## **Definition des Wortes Ausländer, gemäß dem Aufenthaltsgesetz:**

Aufenthaltsgesetz – AufenthG

§ 2

### **Aufenthaltsgesetz - AufenthG**

1.2

#### **§ 2**

#### **Begriffsbestimmungen**

(1) Ausländer ist jeder, der nicht Deutscher im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist.

## **Definition laut Grundgesetz, wer Deutscher Staatsangehöriger ist:**

# **Grundgesetz**

XI. Übergangs- und Schlußbestimmungen (Art. 116 - 146)

### **Artikel 116**

(1) Deutscher im Sinne dieses Grundgesetzes ist vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelung, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiete des Deutschen Reiches nach dem Stande vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden hat.

**Zur Erinnerung:** Sie tragen einen Personalausweis. (sind also Staatenlos)




## Zitat des Innenministeriums & Bundesinnenministerium von 2009

**„Der Bundespersonalausweis oder der deutsche Reisepass sind kein Nachweis über den Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit.“**

Quelle: Stmi.Bayern

Bayerisches Staatsministerium  
des Innern



Bürger & StaatSicherheitBauenMinisteriumPresseServiceSuche

### Nachweis (Staatsangehörigkeitsurkunden)

Die deutsche Staatsangehörigkeit kann durch eine Staatsangehörigkeitsurkunde (Staatsangehörigkeitsausweis) nachgewiesen werden. Sie wird auf Antrag von der Staatsangehörigkeitsbehörde ausgestellt. Der Bundespersonalausweis oder der deutsche Reisepass sind kein Nachweis über den Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit. Sie begründen lediglich die Vermutung, dass der Ausweisinhaber die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.

Im Regelfall wird die deutsche Staatsangehörigkeit durch Abstammung erworben, wenn zumindest ein Elternteil deutscher Staatsangehöriger ist. Weitere Erwerbsgründe stellen Einbürgerungen und seit dem Jahr 2000 auch der Geburtserwerb von Kindern ausländischer Eltern dar, wenn sich zumindest ein Elternteil seit mindestens acht Jahren rechtmäßig und gewöhnlich im Inland aufgehalten hat.

Der Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit wird dem Antragsteller bereits bestätigt, wenn er nachweist, dass er seit mindestens zwölf Jahren von deutschen Stellen als deutscher Staatsangehöriger behandelt wurde und er dies nicht zu vertreten hat. Dieses vereinfachte Verfahren ermöglicht es jedoch nicht, den genauen Zeitpunkt des Erwerbs der deutschen Staatsangehörigkeit festzustellen, worauf es jedoch häufig ankommt. In diesen Fällen bedarf es eines umfassenden Feststellungsverfahrens, in dem die konkreten Abstammungsverhältnisse oder der Erwerbsgrund (Einbürgerung oder Geburtserwerb nach dem 01.01.2000) zu überprüfen sind. Ist die Prüfung der Abstammungsverhältnisse erforderlich, muss der Antragsteller nachweisen, dass er und gegebenenfalls die Personen, von denen er seine Staatsangehörigkeit ableitet, spätestens seit dem 01.01.1938 von deutschen Stellen als deutscher Staatsangehöriger (Deutscher) behandelt wurde. Hierzu sind regelmäßig Geburtsurkunden und gegebenenfalls Heiratsurkunden des Antragstellers erforderlich. Darüber hinaus kommt auch die Vorlage weiterer Urkunden oder anderer schriftlicher Beweismittel z.B. von Heiratsurkunden der Eltern, bzw. deren Scheidungsurteil in Betracht. Zusätzlich hat der Antragsteller glaubhaft zu machen, von welchen deutschen Stellen er und seine Vorfahren, jemals als Deutsche behandelt wurden. Hierbei wird die Staatsangehörigkeitsbehörde dem Antragsteller in jeder Hinsicht behilflich sein und von sich aus Auskünfte bei anderen Behörden und Stellen einholen (z.B. bei Meldebehörden, Passbehörden, Standesämter, Wehrmachtsauskunftsstellen, Heimatauskunftsstellen usw.).

Der Antrag ist bei der Staatsangehörigkeitsbehörde (Kreisverwaltungsbehörde) einzureichen. Antragsvordrucke sind bei den Kreisverwaltungsbehörden (Landratsamt, kreisfreie Stadt) zu erhalten. Ein amtlicher Vordruck ist nicht eingeführt.

**Anmerkung:** Wenn sie keine Deutsche Staatsangehörigkeit haben, werden sie hier nach dem Aufenthaltsrecht eingeordnet und als Staatenloser geführt.

Bitte beachten sie außerdem, dass das Datum 1938 in Bayern eine Sonderregelung ist, die hier nicht gilt.

**Der Landkreis Demmin, erklärte 2006 Schriftlich das es keine Staatsangehörigkeit der Bundesrepublik gibt. Sondern dass das Ursprüngliche Staatsangehörigkeitsgesetz RuStaG 1913 (Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz) weiter fort existiert.**

**Siehe folge Seiten.**



# LANDKREIS DEMMIN DER LANDRAT



## HAUPTDIENSTGEBÄUDE

Hausanschrift:  
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15  
17109 Demmin

Postfachanschrift: Postfach 12 34 17102 Demmin  
☎ Vermittlung (0 39 98) 4 34-0  
Telefax (0 39 98) 4 34-3 30

NEU: [www.landkreis-demmin.de](http://www.landkreis-demmin.de)

Amt	
Ordnungsamt	
Ihr Ansprechpartner	Zimmer
Frau Affeldt	319
Sie finden uns	☎ Tel.-Nr.:
Hanseufer 3	(0 39 98) 4 34-3 85
E-Mail-Adresse	

Frau  
C. S.  
17153 Stavenhagen

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen

Ort

Datum

33.30.20

Demmin

1. März 2006

## Antrag auf Einbürgerung vom 24. November 2005

Sehr geehrte Frau S.

eine Grundvoraussetzung für eine Antragstellung auf Einbürgerung ist, dass der Antragsteller Ausländer ist.

Sie geben an, Staatsbürgerin der DDR zu sein und die Staatsangehörigkeit der Bundesrepublik Deutschland erwerben zu wollen.

Personen, die die Staatsangehörigkeit der ehemaligen DDR besaßen, waren aber auch deutsche Staatsangehörige. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Beschluss vom 21. Oktober 1987 – 2BvR 373/83 – BVerfGE 77, 137 Ausführungen zum Fortbestand der einheitlichen deutschen Staatsangehörigkeit gemacht. Daraus ergibt sich, dass der Erwerb der Staatsbürgerschaft der DDR zum Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit geführt hat. Grundsätzlich sind alle Personen, die bis zum Ablauf des 2. Oktober 1990 die Staatsbürgerschaft der DDR besaßen, mit der Herstellung der Einheit Deutschlands – in den Grenzen des *ordre public* – deutsche Staatsangehörige geblieben. Die Bundesrepublik Deutschland hatte am Fortbestand einer für alle Deutschen geltenden gemeinsamen/deutschen Staatsangehörigkeit im Sinne des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes (RuStAG jetzt StAG) von 1913 stets festgehalten. Aus dem Grundsatz des Fortbestandes des deutschen Staatsvolkes folgt, dass es eine Staatsangehörigkeit der Bundesrepublik Deutschland, deren Erwerb Sie anstreben, nicht gibt.

AUSSENSTELLE ALTENTREPTOW  
Brunnenstr. 6 Postfach 15 69  
17087 Altentreptow 17081 Altentreptow  
☎ Vermittlung (0 39 61) 2 70-0  
Telefax (0 39 61) 2 70-2 00

AUSSENSTELLE MALCHIN  
Friede-Roster-Platz 9 Postfach 12 62  
17139 Malchin 17132 Malchin  
☎ Vermittlung (0 39 94) 2 99 98 84  
Gesundheitsamt (0 39 94) 23 98 99  
Jugendamt (0 39 94) 23 09 79  
Telefax

KONTO DER KREISKASSE  
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin  
Kto.-Nr. 310607305  
(BLZ 150 502 00)

Ein Antrag auf Einbürgerung kann nur ein Ausländer stellen, also eine Person, die nicht Deutscher im Sinne des Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz ist. Ihrer Antragstellung nach zu beurteilen, ist dies bei Ihnen offensichtlich nicht der Fall.

Es wird Ihnen hiermit Gelegenheit gegeben Ihren gestellten Antrag schriftlich zurückzunehmen.

Dieses Schreiben ist gleichzeitig eine Anhörung im Sinne des § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag

  
Affeldt



## Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG)

[Nichtamtliches Inhaltsverzeichnis](#)

StAG

Ausfertigungsdatum: 22.07.1913

Vollzitat:

"Staatsangehörigkeitsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 102-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel des Gesetzes vom 1. Juni 2012 (BGBl. I S. 1224) geändert worden ist"

**Stand:** Zuletzt geändert durch Art. 2 G v. 1.6.2012 I 1224

Näheres zur Standangabe finden Sie im Menü unter [Hinweise](#)

### Fußnote

{+++ Textnachweis Geltung ab: 1.1.1980 +++}

Überschrift: Bezeichnung idF d. Art. 1 Nr. 1 G v. 15.7.1999 I 1618 mVv 1.1.2000; Buchstabenabkürzung eingef. durch Art. 1 Nr. 1 G v. 15.7.1999 I 1618 mVv 1.1.2000

[Nichtamtliches Inhaltsverzeichnis](#)

### § 1

Deutscher im Sinne dieses Gesetzes ist, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.

[Nichtamtliches Inhaltsverzeichnis](#)

Anmerkung: Man beachte das Ausfertigungsdatum 22.07.1913. Das Bundes-verfassungsgericht (Az: 2 BvF 373/83) erklärte 1987 das dass RuStaG 1913 (Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz) weiterhin Gültigkeit besitzt.

Bereits 1973 wurde vom Bundesverfassungsgericht (Az: 2BvF 1/73), festgestellt das dass Deutsche Reich weiterhin fort existiert, allerdings Handlungsunfähig ist, die BRD ist nicht Rechtsnachfolger des Reiches. Die BRD versucht allerdings dies so gut zu vertuschen wie möglich und fertigt sich ein eigenes Staatsangehörigkeitsgesetz, in dem folgendes zu lesen ist:

[Nichtamtliches Inhaltsverzeichnis](#)

### § 1

Deutscher im Sinne dieses Gesetzes ist, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.

Wer nun diesen ersten Paragraphen liest stellt fest, das dieser Satz keinen Inhalt hat. „Deutscher ist..., wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.“ Aber wer besitzt diese nun?

**Wenn das RuStAG 1913 also noch in Kraft ist, schauen wir dort mal hinein:**

## **Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz RuStAG 1913**

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc. verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

### **Erster Abschnitt. Allgemein Vorschriften.**

#### **§ 1**

Deutscher ist, wer die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaat (§§ 3 bis 32) oder die unmittelbare Reichsangehörigkeit (§§ 3 bis 35) besitzt.

#### **§ 2**

[1] Elsaß-Lothringen gilt im Sinne dieses Gesetzes als Bundesstaat.

[2] Die Schutzgebiete gelten im Sinne dieses Gesetzes als Inland.

Zweiter Abschnitt.

Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaate.

#### **§ 3**

Die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaate wird erworben

1. durch Geburt (§ 4),
2. durch Legitimation (§ 5),
3. durch Eheschließung (§ 6),
4. für einen Deutschen durch Aufnahme (§§ 7, 14, 16),
5. für einen Ausländer durch Einbürgerung (§§ 8 bis 16).

#### **§ 4**

[1] Durch die Geburt erwirbt das eheliche Kind eines Deutschen die Staatsangehörigkeit des Vaters, das uneheliche Kind eines Deutschen die Staatsangehörigkeit der Mutter.

## **Merkzettel für Antrag F und die drei V-Anlagen:**

Es muss bei jeder Frage zum Wohnsitzstaat und Geburtsstaat immer der Bundesstaat eingetragen werden. Hierunter fallen alle Bundesstaaten des Deutschen Reiches von 1871 bis 1914. Wie zum Beispiel, Preußen, Königreich Bayern, Sachsen usw...

Die Abstammung ist immer anzukreuzen, und muss immer über die Väterliche Linie geführt werden. (ist ein Kind unehelich geboren, so muss über die Mutter abgeleitet werden.)

Jeder der Vorfahren muss verheiratet gewesen sein und dessen männlicher Nachfahre muss immer innerhalb der Ehe geboren worden sein.

Die Abstammungslinie muss bis vor den 01.01.1914 zurück gehen.

Alle Angaben müssen durch Urkunden belegt werden, sämtliche Geburts- und Heiratsurkunden. Diese sind meist in den Familienstammbüchern, oder beim Standesamt, oder der Kirche erhältlich.

---

Der Antrag ist mit samt der Anlagen und der Standesamtlichen Urkunden zur Kreisverwaltung zu senden. (siehe beigefügten Beispiel Brief)

---

Darauf hin erhält man von der Kreisverwaltung ein Erklärungsschreiben, dieses ist unterschrieben zurück zusenden.



# Antrag auf Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit

## (Staatsangehörigkeitsausweis)

- für Personen ab 16 Jahre -

F

1	Angaben zu meiner Person (Antragsteller/in) (Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls unter „weitere Angaben“ oder auf einem gesonderten Blatt.)
---	--

1.1	Familienname:	<b>Müller</b>		
1.2	Geburtsname: <small>wenn abweichend vom Familiennamen</small>			
1.3	Vorname/n: <small>- Bitte alle Vornamen angeben. -</small>	<b>Peter</b>		
1.4	Geburtsdatum:	<b>07.12.1978</b>	Geschlecht:	<input type="checkbox"/> weiblich <input checked="" type="checkbox"/> männlich
1.5	Geburtsort/-kreis:	<b>Kleve</b>		
1.6	Geburtsstaat:	<b>Preußen</b>		
1.7	Beruf:	<b>Handwerker</b>		

1.8	Familienstand:	<input type="checkbox"/> ledig <input checked="" type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verpartnert <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> Lebenspartnerschaft aufgehoben <input type="checkbox"/> verwitwet seit: _____
-----	----------------	--

1.9		seit (Tag, Ort und Staat)	bis (Tag, Ort und Staat)
	1. Ehe/Lebenspartnerschaft:	<b>2005 Preußen</b>	
	2. Ehe/Lebenspartnerschaft:		

1.10	aktuelle Anschrift:	<b>Homunkolos Str. 15</b>  <b>47533 Kleve</b> <b>Preußen</b>
1.11	Wohnsitzstaat:	<b>Preußen</b>
1.12	Telefonnummer: <small>- Bitte mit Auslandsvorwahl -</small>	
1.13	Email:	

2	Angaben zu meinen bisherigen Staatsangehörigkeitsverfahren/Ausweisen/Pässen <small>(Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls unter „weitere Angaben“ oder auf einem gesonderten Blatt.)</small>
---	--

2.1	<input type="checkbox"/> Es wurde für mich bereits ein Staatsangehörigkeitsausweis/Heimatschein ausgestellt. - Bitte Kopie beifügen. -		
-----	--	--	--

2.2	Ausstellungsdatum	ausgestellt von Behörde

2.3	<input type="checkbox"/> Ich besitze/besaß einen deutschen Ausweis. - Bitte Kopie beifügen. -		
-----	---	--	--

2.4	gültig von – bis	ausgestellt von Behörde	Art des Dokumentes
			<input type="checkbox"/> Personalausweis <input type="checkbox"/> Pass <input type="checkbox"/> Sonstiges
			<input type="checkbox"/> Personalausweis <input type="checkbox"/> Pass <input type="checkbox"/> Sonstiges





<b>6</b>	<b>Angaben zu meinen Militärzeiten</b> (Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls unter „weitere Angaben“ oder auf einem gesonderten Blatt.)
----------	---

6.1	<input type="checkbox"/> Ich habe bisher keinen Militärdienst geleistet.		
6.2	<input type="checkbox"/> Ich habe Militärdienst geleistet		
6.3	<input type="checkbox"/> als Wehrpflichtiger/Grundwehrdienst im Dienst von		
	Staat	von	bis
6.4	<input type="checkbox"/> als freiwilliger Militärdienst/Berufssoldat im Dienst von		
	Staat	von	bis

<b>7</b>	<b>Angaben zu Staatsangehörigkeitsverfahren von anderen Familienangehörigen</b>
----------	---

7.1	Für folgende Familienangehörige wurde bereits ein Staatsangehörigkeitsausweis ausgestellt. - Bitte Kopie beifügen. -			
	Name	Vorname	ausgestellt von Behörde	Ausstellungsdatum
7.2				

<b>9</b>	<b>Vollmacht</b>
----------	------------------

9.1	<input type="checkbox"/> Ich habe eine Vollmacht erteilt. Sämtlicher Schriftwechsel soll über die bevollmächtigte Person geführt werden. <b>Bitte ANLAGE VOLLMACHT ausfüllen.</b>
-----	--

<b>Ich beantrage die Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit (Staatsangehörigkeitsausweis) und versichere, dass meine Angaben richtig und vollständig sind.</b>
--

Ich habe davon Kenntnis genommen, dass	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪</li> <li>▪</li> <li>▪</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>falsche oder unvollständige Angaben zur Rücknahme des Staatsangehörigkeitsausweises führen können.</li> <li>ich Änderungen meiner persönlichen Verhältnisse (Name, Anschrift, Familienstand, etc.) und sonstiger Antragsangaben sofort mitteilen muss.</li> <li>für die Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit (mit Ausstellung eines Staatsangehörigkeitsausweises), ihrer Ablehnung oder bei Rücknahme des Antrages eine Verwaltungsgebühr zu zahlen ist.</li> </ul>

**Kleve, 07.05.13 Müller**

Anlagen:	<input type="checkbox"/> Anlage Vollmacht <input checked="" type="checkbox"/> Anlage V (Vorfahren) <input checked="" type="checkbox"/> weitere Anlagen <small>Die weiteren Anlagen ggf. unter „weitere Angaben“ oder auf einem gesonderten Blatt aufführen.</small>
----------	--

Ort, Datum Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers

## Anlage Vorfahren

### zum Antrag auf Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit

von **Müller, Peter, 07.12.1978**

(Name, Vorname und Geburtsdatum des Antragstellers)

#### 1 Angaben zum Vorfahren

1.1	Verwandtschafts- verhältnis:	<p>- Bitte kreuzen Sie an -</p>
-----	---------------------------------	---------------------------------

1.2	Familienname:	<b>Müller</b>
1.3	Geburtsname: <small>wenn abweichend vom Familiennamen</small>	
1.4	Vorname/n: <small>- Bitte alle Vornamen angeben. -</small>	<b>Thomas</b>
1.5	Geburtsdatum:	<b>28.04.1885</b>
1.6	Geburtsort/-kreis:	<b>Kleve</b>
1.7	Geburtsstaat:	<b>Preußen</b>
1.8	Beruf:	<b>Lehrer</b>

1.9	Familienstand:	<input type="checkbox"/> ledig <input checked="" type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verpartnert <input type="checkbox"/> Lebenspartnerschaft aufgehoben <input type="checkbox"/> verwitwet seit: _____									
1.10		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>seit (Tag, Ort und Staat)</th> <th>bis (Tag, Ort und Staat)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Ehe/Lebenspartnerschaft:</td> <td><b>14.04.1925 Preußen</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2. Ehe/Lebenspartnerschaft:</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		seit (Tag, Ort und Staat)	bis (Tag, Ort und Staat)	1. Ehe/Lebenspartnerschaft:	<b>14.04.1925 Preußen</b>		2. Ehe/Lebenspartnerschaft:		
	seit (Tag, Ort und Staat)	bis (Tag, Ort und Staat)									
1. Ehe/Lebenspartnerschaft:	<b>14.04.1925 Preußen</b>										
2. Ehe/Lebenspartnerschaft:											

#### 2 Angaben zu den bisherigen Staatsangehörigkeitsverfahren/Ausweisen/Pässen des Vorfahren (Nr. 1) (Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)

2.1	<input type="checkbox"/> Es wurde für den Vorfahren bereits ein Staatsangehörigkeitsausweis/Heimatschein ausgestellt. <small>- Bitte Kopie beifügen -</small>		
2.2	Ausstellungsdatum	ausgestellt von Behörde	
2.3	<input type="checkbox"/> Der Vorfahre besitzt/besäß einen deutschen Ausweis. - Bitte Kopie beifügen. -		
2.4	gültig von – bis	ausgestellt von Behörde	Art des Dokumentes <input type="checkbox"/> Personalausweis <input type="checkbox"/> Pass <input type="checkbox"/> Sonstiges
			<input type="checkbox"/> Personalausweis <input type="checkbox"/> Pass <input type="checkbox"/> Sonstiges

<b>3</b>	Angaben zum Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit des Vorfahren (Nr. 1) <small>(Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)</small>
----------	--

3.1	Der Vorfahre hat die deutsche Staatsangehörigkeit erworben durch		
3.2	<input checked="" type="checkbox"/> Abstammung	<input type="checkbox"/> von Mutter <input type="checkbox"/> vom Vater	- Bitte <b>ANLAGE V (Vorfahren)</b> ausfüllen. -
3.3	<input type="checkbox"/> Adoption	<input checked="" type="checkbox"/> von Mutter <input type="checkbox"/> vom Vater	
3.4	<input type="checkbox"/> Geburt in Deutschland als Kind ausländischer Eltern		
3.5	<input type="checkbox"/> Einbürgerung <small>- Bitte Kopie beifügen. -</small>	wann	durch Behörde
3.6	<input type="checkbox"/> Erklärung <small>- Bitte Kopie beifügen. -</small>		
3.7	<input type="checkbox"/> Bescheinigung § 15 BVFG <small>- Bitte Kopie beifügen. -</small>		
3.8	<input type="checkbox"/> Sonstiges		

<b>4</b>	Angaben zu anderen Staatsangehörigkeiten des Vorfahren (Nr. 1) <small>(Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)</small>
----------	---

4.1	<input type="checkbox"/> Der Vorfahre besitzt/besaß nur die deutsche Staatsangehörigkeit.		
4.2	<input checked="" type="checkbox"/> Der Vorfahre besitzt/besaß neben der deutschen Staatsangehörigkeit noch folgende weitere Staatsangehörigkeiten		
4.3	Staatsangehörigkeit	seit wann (bis zum)	erworben durch
	<b>Preußen</b>	<b>Geburt</b>	<b>Geburt</b>

<b>5</b>	Aufenthaltszeiten des Vorfahren (Nr. 1) seit Geburt <small>(Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)</small>
----------	--

	von	bis	Ort	Staat
5.1				

<b>6</b>	Angaben zu den Militärzeiten des Vorfahren (Nr. 1) <small>(Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)</small>
----------	---

6.1	<input type="checkbox"/> der Vorfahre hat bisher keinen Militärdienst geleistet.		
6.2	<input type="checkbox"/> der Vorfahre hat in der deutschen Armee gedient	von	bis
6.3	<input type="checkbox"/> der Vorfahre hat Militärdienst geleistet		
6.4	<input type="checkbox"/> als Wehrpflichtiger/Grundwehrdienst im Dienst von		
	Staat	von	bis
6.5	<input type="checkbox"/> als freiwilliger Militärdienst/Berufssoldat im Dienst von		
	Staat	von	bis

# Anlage V

## Anlage Vorfahren

### zum Antrag auf Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit

von **Müller, Peter, 07.12.1978**

(Name, Vorname und Geburtsdatum des Antragstellers)

#### 1 Angaben zum Vorfahren

1.1	Verwandtschafts- verhältnis:	<p>- Bitte kreuzen Sie an -</p>
-----	---------------------------------	---------------------------------

1.2	Familienname:	<b>Müller</b>
1.3	Geburtsname: <small>wenn abweichend vom Familiennamen</small>	
1.4	Vorname/n: <small>- Bitte alle Vornamen angeben. -</small>	<b>Ludger</b>
1.5	Geburtsdatum:	<b>26.11.1925</b>
1.6	Geburtsort/-kreis:	<b>Kleve</b>
1.7	Geburtsstaat:	<b>Preußen</b>
1.8	Beruf:	<b>Maler</b>

1.9	Familienstand:	<input type="checkbox"/> ledig <input checked="" type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet seit: _____ <input checked="" type="checkbox"/> verpartnert <input type="checkbox"/> Lebenspartnerschaft aufgehoben
-----	----------------	--

1.10		seit (Tag, Ort und Staat)	bis (Tag, Ort und Staat)
	1. Ehe/Lebenspartnerschaft:	<b>27.03.1946 Preußen</b>	
	2. Ehe/Lebenspartnerschaft:		

#### 2 Angaben zu den bisherigen Staatsangehörigkeitsverfahren/Ausweisen/Pässen des Vorfahren (Nr. 1) (Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)

2.1	<input type="checkbox"/> Es wurde für den Vorfahren bereits ein Staatsangehörigkeitsausweis/Heimatschein ausgestellt. <small>- Bitte Kopie beifügen -</small>		
2.2	Ausstellungsdatum	ausgestellt von Behörde	
2.3	<input type="checkbox"/> Der Vorfahre besitzt/besäß einen deutschen Ausweis. - Bitte Kopie beifügen. -		
2.4	gültig von – bis	ausgestellt von Behörde	Art des Dokumentes
			<input type="checkbox"/> Personalausweis <input type="checkbox"/> Pass <input type="checkbox"/> Sonstiges
			<input type="checkbox"/> Personalausweis <input type="checkbox"/> Pass <input type="checkbox"/> Sonstiges

<b>3</b>	Angaben zum Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit des Vorfahren (Nr. 1) <small>(Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)</small>
----------	--

3.1	Der Vorfahre hat die deutsche Staatsangehörigkeit erworben durch		
3.2	<input checked="" type="checkbox"/> Abstammung	<input type="checkbox"/> von Mutter <input checked="" type="checkbox"/> vom Vater	- Bitte <b>ANLAGE V (Vorfahren)</b> ausfüllen. -
3.3	<input type="checkbox"/> Adoption	<input type="checkbox"/> von Mutter <input type="checkbox"/> vom Vater	
3.4	<input type="checkbox"/> Geburt in Deutschland als Kind ausländischer Eltern		
3.5	<input type="checkbox"/> Einbürgerung <small>- Bitte Kopie beifügen. -</small>	wann	durch Behörde
3.6	<input type="checkbox"/> Erklärung <small>- Bitte Kopie beifügen. -</small>		
3.7	<input type="checkbox"/> Bescheinigung § 15 BVFG <small>- Bitte Kopie beifügen. -</small>		
3.8	<input type="checkbox"/> Sonstiges		

<b>4</b>	Angaben zu anderen Staatsangehörigkeiten des Vorfahren (Nr. 1) <small>(Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)</small>
----------	---

4.1	<input type="checkbox"/> Der Vorfahre besitzt/besäß nur die deutsche Staatsangehörigkeit.		
4.2	<input checked="" type="checkbox"/> Der Vorfahre besitzt/besäß neben der deutschen Staatsangehörigkeit noch folgende weitere Staatsangehörigkeiten		
4.3	Staatsangehörigkeit	seit wann (bis zum)	erworben durch
	<b>Preußen</b>	<b>Geburt</b>	<b>Geburt</b>

<b>5</b>	Aufenthaltszeiten des Vorfahren (Nr. 1) seit Geburt <small>(Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)</small>
----------	--

	von	bis	Ort	Staat
5.1				

<b>6</b>	Angaben zu den Militärzeiten des Vorfahren (Nr. 1) <small>(Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)</small>
----------	---

6.1	<input type="checkbox"/> der Vorfahre hat bisher keinen Militärdienst geleistet.		
6.2	<input type="checkbox"/> der Vorfahre hat in der deutschen Armee gedient	von	bis
6.3	<input type="checkbox"/> der Vorfahre hat Militärdienst geleistet		
6.4	<input type="checkbox"/> als Wehrpflichtiger/Grundwehrdienst im Dienst von		
	Staat	von	bis
6.5	<input type="checkbox"/> als freiwilliger Militärdienst/Berufssoldat im Dienst von		
	Staat	von	bis

# Anlage V

## Anlage Vorfahren

### zum Antrag auf Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit

von **Müller, Peter, 07.12.1978**

(Name, Vorname und Geburtsdatum des Antragstellers)

#### 1 Angaben zum Vorfahren

1.1	Verwandtschafts- verhältnis:	<p>- Bitte kreuzen Sie an -</p>
-----	---------------------------------	---------------------------------

1.2	Familienname:	<b>Müller</b>
1.3	Geburtsname: <small>wenn abweichend vom Familiennamen</small>	
1.4	Vorname/n: <small>- Bitte alle Vornamen angeben. -</small>	<b>Mario</b>
1.5	Geburtsdatum:	<b>01.05.1949</b>
1.6	Geburtsort/-kreis:	<b>Kleve</b>
1.7	Geburtsstaat:	<b>Preußen</b>
1.8	Beruf:	<b>Tischler</b>

1.9	Familienstand:	<input type="checkbox"/> ledig <input checked="" type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet seit: _____ <input checked="" type="checkbox"/> verpartnert <input type="checkbox"/> Lebenspartnerschaft aufgehoben
-----	----------------	--

1.10		seit (Tag, Ort und Staat)	bis (Tag, Ort und Staat)
	1. Ehe/Lebenspartnerschaft:		
	2. Ehe/Lebenspartnerschaft:	<b>04.04.1972 Preußen</b>	

#### 2 Angaben zu den bisherigen Staatsangehörigkeitsverfahren/Ausweisen/Pässen des Vorfahren (Nr. 1)

(Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)

2.1	<input type="checkbox"/> Es wurde für den Vorfahren bereits ein Staatsangehörigkeitsausweis/Heimatschein ausgestellt. <small>- Bitte Kopie beifügen -</small>		
2.2	Ausstellungsdatum	ausgestellt von Behörde	
2.3	<input type="checkbox"/> Der Vorfahre besitzt/besäß einen deutschen Ausweis. - Bitte Kopie beifügen. -		
2.4	gültig von – bis	ausgestellt von Behörde	Art des Dokumentes
			<input type="checkbox"/> Personalausweis <input type="checkbox"/> Pass <input type="checkbox"/> Sonstiges
			<input type="checkbox"/> Personalausweis <input type="checkbox"/> Pass <input type="checkbox"/> Sonstiges



<b>3</b>	Angaben zum Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit des Vorfahren (Nr. 1) <small>(Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)</small>
----------	--

3.1	Der Vorfahre hat die deutsche Staatsangehörigkeit erworben durch		
3.2	<input checked="" type="checkbox"/> Abstammung	<input type="checkbox"/> von Mutter <input checked="" type="checkbox"/> vom Vater	- Bitte <b>ANLAGE V (Vorfahren)</b> ausfüllen. -
3.3	<input type="checkbox"/> Adoption	<input type="checkbox"/> von Mutter <input type="checkbox"/> vom Vater	
3.4	<input type="checkbox"/> Geburt in Deutschland als Kind ausländischer Eltern		
3.5	<input type="checkbox"/> Einbürgerung <small>- Bitte Kopie beifügen. -</small>	wann	durch Behörde
3.6	<input type="checkbox"/> Erklärung <small>- Bitte Kopie beifügen. -</small>		
3.7	<input type="checkbox"/> Bescheinigung § 15 BVFG <small>- Bitte Kopie beifügen. -</small>		
3.8	<input type="checkbox"/> Sonstiges		

<b>4</b>	Angaben zu anderen Staatsangehörigkeiten des Vorfahren (Nr. 1) <small>(Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)</small>
----------	---

4.1	<input type="checkbox"/> Der Vorfahre besitzt/besaß nur die deutsche Staatsangehörigkeit.		
4.2	<input checked="" type="checkbox"/> Der Vorfahre besitzt/besaß neben der deutschen Staatsangehörigkeit noch folgende weitere Staatsangehörigkeiten		
4.3	Staatsangehörigkeit	seit wann (bis zum)	erworben durch
	<b>Preußen</b>	<b>Geburt</b>	<b>Geburt</b>

<b>5</b>	Aufenthaltszeiten des Vorfahren (Nr. 1) seit Geburt <small>(Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)</small>
----------	--

	von	bis	Ort	Staat
5.1				

<b>6</b>	Angaben zu den Militärzeiten des Vorfahren (Nr. 1) <small>(Ergänzen oder erläutern Sie gegebenenfalls auf einem gesonderten Blatt.)</small>
----------	---

6.1	<input type="checkbox"/> der Vorfahre hat bisher keinen Militärdienst geleistet.		
6.2	<input type="checkbox"/> der Vorfahre hat in der deutschen Armee gedient	von	bis
6.3	<input type="checkbox"/> der Vorfahre hat Militärdienst geleistet		
6.4	<input type="checkbox"/> als Wehrpflichtiger/Grundwehrdienst im Dienst von		
	Staat	von	bis
6.5	<input type="checkbox"/> als freiwilliger Militärdienst/Berufssoldat im Dienst von		
	Staat	von	bis



**Peter Müller – Hampelmannstr. 17 – 47533 Kleve**

Kreisverwaltung Kleve  
z.H. Frau Bormann-Ervens  
Nassauer Allee 15 - 23

47533 Kleve

05.12.2013

**Betreff: Staatsangehörigkeitsausweis**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich einen Antrag auf die Deutsche Staatsangehörigkeit gemäß RuStaG 1913.

Anbei finden sie den Antrag F und dreimal die Anlage V (für den Urgroßvater, Großvater, und Vater). Als Anlagen sind weiterhin beigefügt:

- Meine Geburtsurkunde
- Die Geburtsurkunde meines Vaters
- Die Heiratsurkunde meiner Eltern
- Die Geburtsurkunde meines Großvaters
- Die Heiratsurkunde meiner Großeltern
- Die Geburtsurkunde meines Urgroßvaters
- Die Heiratsurkunde meiner Urgroßeltern

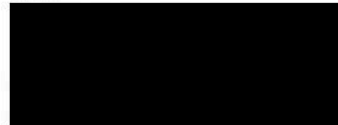
Mit freundlichen Grüßen

Peter Müller

Danach erhalten sie eine Erklärung von der Kreisverwaltung,  
die es zu unterzeichnen gilt.

Kreisverwaltung Kleve  
z.H. Frau Bormann-Ervens  
Nassauerallee 16  
47533 Kleve

Absender:  
Herr



---

### E r k l ä r u n g

Ich erkläre hiermit, dass ich keine fremde Staatsangehörigkeit auf Antrag erworben und die deutsche Staatsangehörigkeit nicht ausgeschlagen habe.

Außerdem erkläre ich, dass ich nach dem 31.12.1999 nicht aufgrund *freiwilliger Verpflichtung* \* in die Streitkräfte oder einem bewaffneten Verband Polens (z.B. Polizeisondertruppe oder eine paramilitärische Organisation) oder eines anderen Staates eingetreten bin.

\*hierunter fällt nicht die Ableistung des gesetzlichen Wehrdienstes

Ort, Datum

Unterschrift

## **Merkzettel, Schritte nach Erhalt des StaG-Ausweises**

Wenn sie ihren Ausweis abholen achten sie darauf das ihr Name richtig geschrieben ist. (siehe Folgeseite)

Der Staatsangehörigkeits-Ausweis muss nach Erhalt zur Bezirksregierung gesendet werden und soll dort mit einer Haager-Apostille auf der Rückseite versehen werden.  
(siehe dazu Brief an die Bezirksregierung)

Anschließend muss der grüne Reisepass besorgt werden um sich weiterhin ausweisen zu können und reisen zu dürfen.

Danach muss der Personalausweis zurück gegeben werden um den Sklavenvertrag aufzuheben. Dazu kann der beigefügte Antrag helfen. Das Ergebnis sieht man in dem Beispiel des Einwohnermeldeamts.

Von nun an gilt kein Bundesrepublikanisches Recht mehr, sondern Deutsches Recht im Stand von 1914.

So sieht Beispielsweise der fertige Staatsangehörigkeitsausweis /  
Heimatschein.

Euer Name muss auf dem Dokument so geschrieben sein, Beispiel:  
Max Peter M u s t e r m a n n – (der Familienname muss in Sperrschrift  
gehalten sein.)

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**



**Staatsangehörigkeitsausweis**

Vorname(n), Familienname, Geburtsname  
**Herr Alexander** [REDACTED]

geboren am **24. August 1975** in [REDACTED]

Wohnort  
**Berlin,**

ist deutsche(r) Staatsangehörige(r).

Dieser Ausweis gilt bis zum  
**entfällt.**

Ort, Datum  
**Berlin, den 09. Mai 2012**

**SENATSVERWALTUNG FÜR INNERES UND SPORT**  
I B 38 - 07 - 93 - 276 848  
Im Auftrag  
  
**Tantow**



**Peter Müller – Hageschestr. 14 – 47533 Kleve**

Bezirksregierung Düsseldorf  
z. H. Frau Mais  
Postfach 300865  
40408 Düsseldorf

05.08.2013

**Betreff : Haager Apostille**

Sehr geehrte Frau Meis,

wie bereits telefonisch besprochen übersende ich ihnen meinen  
Staatsangehörigkeitsausweis zur Beglaubigung nach Internationalem  
Recht. Ich möchte bitte das die Urkunde auf der Rückseite mit einer  
Haager Apostille international Beglaubigt wird. (Land: Niederlande)

Mit freundlichen Grüßen

Peter Müller

# APOSTILLE

(Convention de la Haye du 5 octobre 1961)

1. Land: Bundesrepublik Deutschland

Diese öffentliche Urkunde

2. ist unterschrieben von Herrn

3. In ihrer/seiner Eigenschaft als Bediensteter  
der Landeshauptstadt  
Hannover

4. sie ist versehen mit dem Siegel/Stempel  
des (der) Landeshauptstadt

Bestätigt

5. in Hannover

6. am 20.12

7. durch die Polizeidirektion Hannover

8. unter Nr.                     

9. Siegel/Stempel:

10. Unterschrift

Beschäftigte



**Die Haager-Apostille ist 9 cm x 9 cm groß und auf der Rückseite der Apostille zu stempeln. Diese wird mit einem weiteren Stempel beglaubigt.**



## **Merkzettel, Vorläufiger Reisepass**

Bitte besorgen sie sich den Vorläufigen Reisepass, aber nicht den EU-Reisepass, sondern den alten Grünen, bei ihrer zuständigen Behörde. Diesen erhalten sie über einen einfachen Trick. Suchen sie die Behörde mit ihrem Lichtbild und ihrem Personalausweis an einem Donnerstag, eine Stunde vor Dienstschluss auf und erzählen sie das sie am Samstag einen wichtigen Termin in Russland hätten. Darauf hin wird man versuchen sie abzuwimmeln, oder ihnen irgendeine Alternative anzudrehen, allerdings müssen sie darauf bestehen, den vorläufigen Reisepass Morgen (am Freitag) abholen zu wollen. Daraufhin bleibt den Behörden keine andere Wahl, als ihnen den grünen Reisepass am nächsten Tag auszuhändigen, denn sonst können sie die Reise nach Russland nicht antreten.



**Der Vorläufige Reisepass ist Grün und hat als einziger Reisepass sowohl Außen- als auch Innen einen Adler mit 12 Schwingen (Federn), 6 an jeder Seite.**



### **Informationen zum vorläufigen Reisepass:**

- Der Antragsteller bzw. die Antragstellerin muss die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.
- Zuständig für die Ausstellung ist grundsätzlich die Gemeinde des Hauptwohnsitzes.
- Der Antragsteller muss volljährig sein. Personen unter 18 Jahren können den Antrag nur in Begleitung eines sorgeberechtigten Elternteils unter Vorlage dessen Personalausweises stellen.
- Ist ein Betreuer für den Wirkungskreis des Aufenthaltsbestimmungsrechts bestellt, kann nur er den Antrag stellen. Gleichwohl ist das persönliche Erscheinen der betreuten Person erforderlich.

## **Merkzettel, über den Personalausweis**

Um den Personalausweis (Sklavenvertrag) los zu werden, müssen sie mit ihrem StaG-Ausweis, ihrem vorläufigen Reisepass und ihrem Personalausweis zum Bürgerbüro / Einwohnermeldeamt. Dort geben sie die beigefügte Erklärung ab, (siehe beide Folgeseiten). Ziel ist es den Bundespersonalausweis, wegen Falschangaben einziehen zu lassen.

Den Einzug müssen sie sich auf jeden Fall Dokumentieren lassen, egal ob auf ihren eigenen Unterlagen, oder das Meldeamt gibt ihnen eine eigene Erklärung auf ihren eigenen Briefbögen. (siehe Folgeseite 3.)

\_\_\_\_\_  
**Gemeinde**

\_\_\_\_\_  
**Datum**

Hiermit läßt sich, \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_ ,  
in \_\_\_\_\_ den Personalausweis einziehen und vernichten, gemäß  
der Verpflichtung aus PauswG § 27 Abs. 1 1. – wegen ungültiger Eintragungen i.S.v.

§ 28 Abs. 1 2. i.V.m. § 5 Abs 2;1,10 . PauswG

Die Einziehung und Vernichtung geschieht auf Grundlage von PauswG § 29 Abs. 1,3  
und wird hiermit bestätigt.

Personalausweisnummer: \_\_\_\_\_  
Eingezogen und vernichtet.

Die erhobenen personenbezogenen Daten sind nach BDSG § 4, § 4a , 20 (2) 1,2  
unwiederruflich gelöscht.

**Behörde:**

**Stempel**

\_\_\_\_\_

## **Gesetzliche Grundlage:**

### **PauswG § 27 Pflichten des Ausweisinhabers**

- (1) Der Ausweisinhaber ist verpflichtet, der Personalausweisbehörde unverzüglich
1. den Ausweis vorzulegen, wenn eine Eintragung unrichtig ist,

### **PauswG § 28 Ungültigkeit**

- (1) Ein Ausweis ist ungültig, wenn
2. Eintragungen nach diesem Gesetz fehlen oder - mit Ausnahme der Angaben über die Anschrift oder Größe - unzutreffend sind

### **PauswG § 5 Ausweismuster; gespeicherte Daten**

(2) Der Personalausweis enthält neben der Angabe der ausstellenden Behörde, dem Tag der Ausstellung, dem letzten Tag der Gültigkeitsdauer, der Zugangsnummer und den in Absatz 4 Satz 2 genannten Daten ausschließlich folgende sichtbar aufgebrauchte Angaben über den Ausweisinhaber:

1. Familienname und Geburtsname,
10. Staatsangehörigkeit,

### **PauswG § 29 Sicherstellung und Einziehung**

- (1) Ein nach § 28 Abs. 1 oder Abs. 2 ungültiger Ausweis kann eingezogen werden.
- (3) Eine Sicherstellung oder Einziehung ist schriftlich zu bestätigen.

### **BGB (Buch 1, Allgemeiner Teil, Abschnitt 1, Personen, Titel 1, Natürliche Personen) § 12 Namensrecht**

Wird das Recht zum Gebrauch eines Namens dem Berechtigten von einem anderen bestritten oder wird das Interesse des Berechtigten dadurch verletzt, dass ein anderer unbefugt den gleichen Namen gebraucht, so kann der Berechtigte von dem anderen Beseitigung der Beeinträchtigung verlangen. Sind weitere Beeinträchtigungen zu besorgen, so kann er auf Unterlassung klagen.

**Urkundlicher Familienname** laut Staatsangehörigenausweis ist *Familienname*, nicht fälschlich NAME ! (Feldbezeichnung Personalausweis: NAME)

**Urkundliche Staatsangehörigkeit** ist „deutsche Staatsangehörigkeit“ und nicht fälschlich die Nationalität bzw. das Adjektiv „deutsch“ (Feldbezeichnung Personalausweis: NATIONALITÄT)

---

### **BDSG § 4 Zulässigkeit der Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung**

- (1) Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten sind nur zulässig, soweit dieses Gesetz oder eine andere Rechtsvorschrift dies erlaubt oder anordnet oder der Betroffene eingewilligt hat.

#### **§ 4a Einwilligung**

(1) Die Einwilligung ist nur wirksam, wenn sie auf der freien Entscheidung des Betroffenen beruht. Er ist auf den vorgesehenen Zweck der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung sowie, soweit nach den Umständen des Einzelfalles erforderlich oder auf Verlangen, auf die Folgen der Verweigerung der Einwilligung hinzuweisen. Die Einwilligung bedarf der Schriftform, soweit nicht wegen besonderer Umstände eine andere Form angemessen ist. Soll die Einwilligung zusammen mit anderen Erklärungen schriftlich erteilt werden, ist sie besonders hervorzuheben.

#### **§ 20 Berichtigung, Löschung und Sperrung von Daten; Widerspruchsrecht**

- (2) Personenbezogene Daten, die automatisiert verarbeitet oder in nicht automatisierten Dateien gespeichert sind, sind zu löschen, wenn
1. ihre Speicherung unzulässig ist oder
  2. ihre Kenntnis für die verantwortliche Stelle zur Erfüllung der in ihrer Zuständigkeit liegenden Aufgaben nicht mehr erforderlich ist.

---

### **BGB § 119 Anfechtbarkeit wegen Irrtums**

(1) Wer bei der Abgabe einer Willenserklärung über deren Inhalt im Irrtum war oder eine Erklärung dieses Inhalts überhaupt nicht abgeben wollte, kann die Erklärung anfechten, wenn anzunehmen ist, dass er sie bei Kenntnis der Sachlage und bei verständiger Würdigung des Falles nicht abgegeben haben würde. (2) Als Irrtum über den Inhalt der Erklärung gilt auch der Irrtum über solche Eigenschaften der Person oder der Sache, die im Verkehr als wesentlich angesehen werden.

### **§ 120 Anfechtbarkeit wegen falscher Übermittlung**

Eine Willenserklärung, welche durch die zur Übermittlung verwendete Person oder Einrichtung unrichtig übermittelt worden ist, kann unter der gleichen Voraussetzung angefochten werden wie nach § 119 eine irrtümlich abgegebene Willenserklärung.

### **§ 121 Anfechtungsfrist**

- (1) Die Anfechtung muss in den Fällen der §§ 119, 120 ohne schuldhaftes Zögern (unverzüglich) erfolgen, nachdem der Anfechtungsberechtigte von dem Anfechtungsgrund Kenntnis erlangt hat. Die einem Abwesenden gegenüber erfolgte Anfechtung gilt als rechtzeitig erfolgt, wenn die Anfechtungserklärung unverzüglich abgesendet worden ist. (2) Die Anfechtung ist ausgeschlossen, wenn seit der Abgabe der Willenserklärung zehn Jahre verstrichen sind.

---

Erklärung:

Hiermit verzichte ich auf die mir durch Annahme des Personalausweises vergebene Staatszugehörigkeit der Bundesrepublik Deutschland und bin somit urkundlich „Deutscher Staatsangehöriger“ i.S.d. RuStAG Ausfertigungsdatum 22.07.1913.

# VG Steingaden Einwohnermeldeamt

VG Steingaden – Krankenhausstr. 1 – 86989 Steingaden

Herrn

86989 Steingaden

Anschrift: VG Steingaden  
Einwohnermeldeamt  
Krankenhausstr. 1  
86989 Steingaden

Sachbearbeiter:  
Zimmer-Nummer:  
Telefon-Nummer: 08862 91010  
Telefax-Nummer: 08862 6470  
e-mail:  
Datum: 12. März 2013

## Bescheinigung

über die Vernichtung eines Ausweisdokumentes

Der Personalausweis von

**Herrn**

Familienname:

Vorname(n):

Geburtsdatum:

Geburtsort:

**Lindenberg i.Allgäu**

Geburtsname:

aktuelle Wohnanschrift:

wurde am 12.03.2013 durch die Verwaltungsgemeinschaft Steingaden vernichtet

Personalausweis:

Dokumentennummer:

Ausstellungsdatum: 28.10.2010

Gültigkeitsdauer: 27.10.2020

Status: vernichtet

Erklärung: Hiermit verzichtet auf die ihm durch Annahme des Personalausweises  
vergebene Staatszugehörigkeit der Bundesrepublik Deutschland (Siehe BGB § 119 – 121) und ist somit  
urkundlich „Deutscher Staatsangehöriger“ i. S. d. RuStAG/Ausfertigungsdatum 22.07.1913.



(Dienstsiegel)

Bankverbindungen: Raiffeisenbank Steingaden e.G.  
Kreissparkasse Schongau

701 695 58  
734 514 50

29 300  
150 953

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr  
zusätzlich Donnerstag von 13.00 bis 18.30 Uhr

## **Merkzettel, Einführungsgesetz BGB**

Auf der Folgeseite finden sie das Personenstatut und das ordre public. Sie sollten sich dies genau durchlesen damit sie verstehen in welchem Rechtsstand sie vorher waren und in welchem Rechtsstand sie nun sind.

Bei jedem Schriftverkehr müssen sie sämtliche Behörden immer darauf hinweisen, und auch vor Gerichtsverhandlungen usw.

Erkundigen sie sich welche Richtlinien und Verordnungen nicht mehr für sie gelten. Bezahlen sie keine Dinge mehr die sie nicht bezahlen müssen!

### **Anmerkung:**

Fällt man unter Personenstatut 5 Abs. 1, so geht Deutsches Recht vor. Deutsches Recht existierte nur im Völkerrechtssubjekt von 1871 bis 1918. Von dort aus gelangt man in ordre public Artikel 6, es darf keine Rechtsnorm gegen sie angewendet werden, die dem Deutschen Recht nicht entspricht. (Landrecht / Gebietskörperschaft)

Fällt man unter Personenstatut 5 Abs. 2, so geht Bundesrecht vor. Denn man hat keine nachgewiesene Staatsangehörigkeit und ist somit ein Staatenloser der seinen Aufenthalt in der BRD hat, weil er sich durch den Bundespersonalausweis in der Personalkörperschaft der BRD befindet. Von dort aus gelangt man wieder ins ordre public Artikel 6, und wird somit nach BRD & EU Recht abgefertigt. (Personalkörperschaftsrecht)

BGBEG - **Ausfertigungsdatum: 18.08.1896 (bis Heute gültig laut Bundesjustizministerium)**

## **Art 5**

### **Personalstatut**

- (1) Wird auf das Recht des Staates verwiesen, dem eine Person angehört, und gehört sie mehreren Staaten an, so ist das Recht desjenigen dieser Staaten anzuwenden, mit dem die Person am engsten verbunden ist, insbesondere durch ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder durch den Verlauf ihres Lebens. **Ist die Person auch Deutscher, so geht diese Rechtsstellung vor.**

(Anmerkung: Da sie nun Deutscher sind, geht diese Rechtsstellung vor. Also Deutsches Recht hat Vorrang vor Bundesrepublikanischem Recht & EU Recht.)

- (2) **Ist eine Person staatenlos oder kann ihre Staatsangehörigkeit nicht festgestellt** werden, so ist das Recht des Staates anzuwenden, in dem sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder, mangels eines solchen, ihren Aufenthalt hat.

(Anmerkung: Dies gilt für den Fall das ihre Staatsangehörigkeit nicht nachgewiesen werden kann, hier wird nun Bundesrepublikanisches Recht angewendet.)

## **Art 6**

### **Öffentliche Ordnung (ordre public)**

Eine Rechtsnorm eines anderen Staates ist nicht anzuwenden, wenn ihre Anwendung zu einem Ergebnis führt, das mit wesentlichen Grundsätzen des deutschen Rechts offensichtlich unvereinbar ist. Sie ist insbesondere nicht anzuwenden, wenn die Anwendung mit den Grundrechten unvereinbar ist.

(Wenn sie nach Art. 5 Abs. 1, in das ordre public kommen, gilt für sie alles was vor 1918 war. Alles nach 1918, ist kein Deutsches Recht! Wenn sie unter Art. 5 Abs. 2 in das ordre public kommen, gilt für sie sämtliches Besatzungsrecht, BRD und EU Recht.)



## **Quellen**

Auf den beiden Folgeseiten finden sie die gesetzlichen Grundlagen mit Aktenzeichen. Auszüge aus Urteilen des Bundesverfassungsgerichts.

## **Bundesverfassungsgericht 2. Senat Aktenzeichen: 2BvF 1/73**

Das Bundesverfassungsgericht Karlsruhe (Präsidentin Prof. Dr. Jutta Limbach) urteilte am 31.07.1973 [BVerfGE Bd. 36, 1-37 (LT1-9) BGBl I 1973, 1058] am 21.10.1987 [Bd.77, S.137,150,154,160,167] einstimmig und wunschgemäß, daß das Deutsche Reich 1945 nicht untergegangen sei, sondern fortbestehe. Hier S.15-16: ... "Das Grundgesetz – nicht nur eine These der Völkerrechtslehre und der Staatsrechtslehre geht davon aus, daß das Deutsche Reich den Zusammenbruch 1945 überdauert hat und weder mit der Kapitulation noch durch Ausübung fremder Staatsgewalt in Deutschland durch die alliierten Okkupationsmächte noch später untergegangen ist; das ergibt sich aus der Präambel, aus Art. 16, Art. 23, Art. 116 und Art. 146 GG. Das entspricht auch der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, an der der Senat festhält. ...

Das Deutsche Reich (vgl zB BVerfG, 1956-08-17, 1 BvB 2/51, BVerfGE 2, 266 (277); 3,288 (319f); 5,85 (126); 6,309, 336, 363) besitzt nach wie vor Rechtsfähigkeit, ist allerdings als Gesamtstaat mangels Organisation, insbesondere mangels institutionalisierter Organe selbst nicht handlungsfähig ... Verantwortung für „Deutschland als Ganzes“(= Deutsches Reich) tragen – auch – die vier Mächte. Die BRD ist nicht "Rechtsnachfolger" des Deutschen Reiches.

**Information:** Das Deutsche Reich wurde 1871 gegründet. Es besteht Völkerrechtlich und Staatsrechtlich weiterhin fort. Es ist Rechtsfähig, aber nicht Handlungsfähig, da es keine Organe hat. Organe sind zum Beispiel Ämter und Staatliche Gewalten.

## **Bundesverfassungsgerichtsurteil BverfG 2. Senat (Auszug) 1987**

**Az: 2 BvR 373/83**

Schon Art. 116 Abs. 1 Halbsatz 2 GG zeigt, daß das Grundgesetz von einer Regelungskompetenz über Fragen der deutschen Staatsangehörigkeit von Personen ausgeht, für die eine Anknüpfung an den Gebietsstand des Deutschen Reiches am 31. Dezember 1937 – und damit auch über den räumlichen Anwendungsbereich des Grundgesetzes hinaus – gegeben ist.

**Es gibt nur eine deutsche Staatsangehörigkeit...**

**Information:** Das Urteil bestätigt, das durch den Fortbestand des Staates auch die deutsche Staatsangehörigkeit bestehen geblieben ist.

## **Kontakt**

**Stammtisch:**

**Termine:**

**Ansprechpartner:**

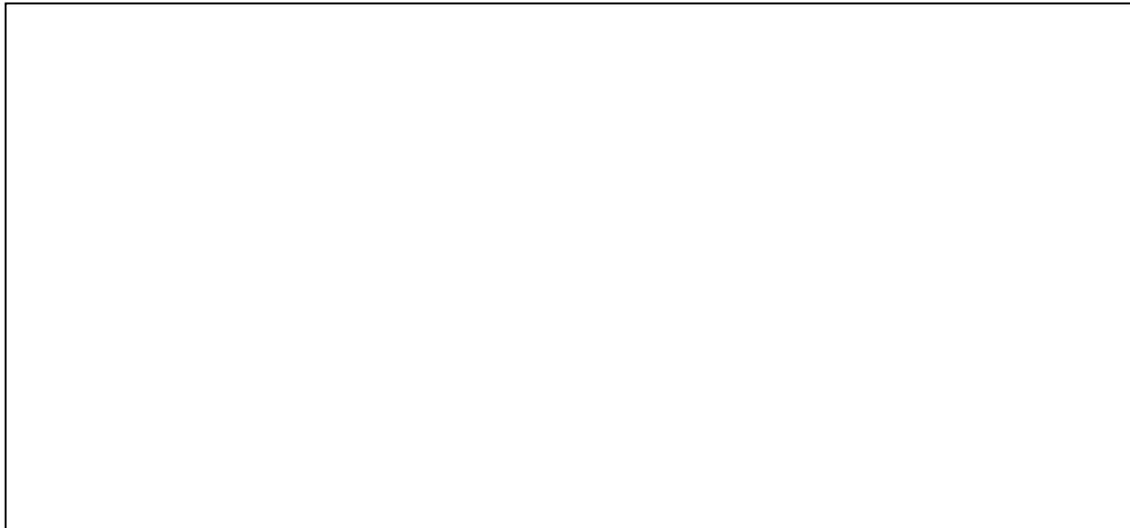
**Email:**

**Telefonnummer:**

**Internetseite:**

**Skype:**

**Adresse:**

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for providing a detailed address or other contact information.